

HUMANWISSENSCHAFTEN (Allgemeines Sozialwissenschaftliches Gymnasium)



Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- verschiedene Theorien und Modelle zur psychischen und sozialen Entwicklung des Menschen unterscheiden und erklären (1)
- die unterschiedlichen beeinträchtigenden Faktoren von Entwicklung und Sozialisation benennen und Möglichkeiten pädagogischer Hilfen und Maßnahmen aufzeigen (2)
- sich mit sozialen Themenstellungen differenziert auseinandersetzen und Kommunikations- und Interaktionsabläufe sowie Gruppendynamische Prozesse verstehen und auf neue Situationen anwenden (3)
- unterschiedliche Ansätze wissenschaftlicher Pädagogik, Psychologie und Soziologie mit ihren wichtigsten Vertreterinnen und Vertretern begründet darstellen sowie kritisch vergleichen (4)
- über die Wirkung verschiedener Sozialisationsinstanzen und die Bedeutung familiärer und gesellschaftlicher Einflüsse auf Rollen und Gruppenstruktur im Sozialisationsprozess Auskunft geben (5)
- Grundthemen und zentrale Begriffe der Humanwissenschaften verstehen und bedeutende Theorien mit ihren Prämissen, ihren Aussagen und ihrer Reichweite erfassen (6)
- die globale Eingebundenheit von Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Recht erkennen und internationale Akteure in ihren Einflussmöglichkeiten aufzeigen (7)
- unterschiedliche Menschenbilder darstellen, vergleichen, ihren historischen Kontext aufzeigen und beurteilen (8)

FERTIGKEITEN	KENNTNISSE	KOMPETENZ	TEILKOMPETENZEN METHOD.-DIDAKTISCHE HINWEISE	INHALTE/THEMENBEREICHE	ANREGUNGEN/ QUERVERWEISE
theoretische Erkenntnisse und praktische Erfordernisse verbinden und sich mit den beruflichen Anforderungen von Pädagoginnen und Pädagogen kritisch auseinandersetzen	pädagogisches Handeln in unterschiedlichen Praxisfeldern	2, 6	Die Schüler*innen können: <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, Funktionen und Aufgaben der pädagogischen Einrichtungen benennen und vergleichen • Herausforderungen der pädagogischen Arbeit erkennen und reflektieren • berufliche Anforderungen von pädagogischen Praxisfeldern aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen: Bildung, Ausbildung, Pflege, Betreuung; • Erziehung, Bildung, als Aufgaben von pädagogischen Institutionen • Konzepte verschiedener pädagogischer Einrichtungen • Erwachsenenbildung 	Praktikumserfahrungen Erziehung in Kitas, Kiga, Schulen, Heimen, Jugendzentren usw. Studien: PISA, Hattie u. a. Berufsbilder: Lehrer*in...
unterschiedliche erziehungswissenschaftliche Ansätze gesellschaftspolitischer Bedingungen kritisch darstellen und beurteilen	bedeutende pädagogische Denkrichtungen und Modelle im historischen Kontext	4, 8	Die Schüler*innen können: <ul style="list-style-type: none"> • den Wandel der Erziehung im historischen Kontext skizzieren und reflektieren • die Begriffe Erziehung und Bildung definieren • ausgewählte pädagogische Denkrichtungen, Modelle und ihre Vertreter*innen im Laufe der Geschichte darstellen und kritisch bewerten 	Geschichte der Pädagogik, Human- und Sozialwissenschaften vom 20. Jh. bis zur Gegenwart. Theorien, Themen und Vertreter*innen in der modernen und zeitgenössischen Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> • z. B. Giovanni Gentile, Maria Montessori, Jacques Maritain, Don Lorenzo Milani, Makarenko, Claparède, Dewey, Freinet, Jerome Bruner; • Die Begriffe Erziehung und Bildung 	Pädagogik - Hobmair Skript "Geschichte der Pädagogik"; https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/lernen/geschichte_der_erziehung/index.html Referate Schüler*Innen PPP - Geschichte der Erziehung
sich mit Erziehungsfragen unter erschwerten Bedingungen auseinandersetzen und Möglichkeiten pädagogischer Hilfen und Maßnahmen aufzeigen	Sozialpädagogik, Heil- und Sonderpädagogik	1, 2	Die Schüler*innen können: <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff der Behinderung definieren, Arten der Behinderungen einteilen, ihre Ursachen nennen, die Abweichung von der Norm kritisieren • Möglichkeiten der Integration und Inklusion von Menschen mit Migrationshintergrund oder mit besonderen Bedürfnissen in die Arbeitswelt aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen: Behinderung, • Sozialeinrichtungen in Südtirol • das Berufsbild des/r Sozialbetreuers/in und der Integrationslehrperson; 	Pädagogik - Hobmair Skript Behinderung/ Menschen mit besonderen Bedürfnissen
sich der interkulturellen Herausforderung im persönlichen und soziokulturellen Umfeld stellen und	Migration, Interkulturalität	2, 5, 7	Die Schüler*innen können: <ul style="list-style-type: none"> • die Begriffe Migration und Interkulturalität verstehen und wiedergeben • die Ursachen, Folgen und Herausforderungen von Migration aufzeigen und kritisch diskutieren; 	Anthropologische Theorien; Ursprung, Wandel und Vielfalt des Kulturbegriffs	verschiedene Skripten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Kulturen unterwegs ○ Kulturwissenschaftliche Anthropologie

Handlungsstrategien aufzeigen			<ul style="list-style-type: none"> den kulturellen Wandel der Familie (als Beispiel für Diversität und kultureller Praxis) verstehen die Kultur in ihrer religiösen, politischen und traditionellen Dimensionen an einem Beispiel beschreiben und analysieren die Begriffe Migration und Interkulturalität verstehen und wiedergeben die Ursachen und Folgen von Migration aufzeigen diskutieren und Alternativen überprüfen 	Identität, Diversität und kulturelle Praktiken und Phänomene in den verschiedenen Gesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> Unterlage Drive FAMILIE (<i>Soziologie kompakt</i>, Klaus Feldmann, S. 140 - 156) Modelle des Zusammenlebens EURAC-Studie 2020 (Migrationsreport) Kopftuchstreit, Zwangsheirat, (Bubolz, Kursbuch Erziehungswissenschaften, S. 466 - 468)
sich mit politischen und sozioökonomischen Einflüssen auseinandersetzen	Globalisierungsprozesse, Wirtschafts- und Organisationspsychologie	7, 3	<p>Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> den Begriff Globalisierung verstehen und hinterfragen, Themen und Herausforderungen benennen und mit Beispielen verknüpfen Globalisierung aus verschiedenen Perspektiven beleuchten Chancen und Risiken der Globalisierung kulturübergreifend aufzeigen das Verhältnis von Bürgern und Macht (Strukturen, Dynamiken, Konfliktsituationen) nachvollziehen verschiedene Formen der Beteiligung des Bürgers an Entscheidungsprozessen im Staat nennen die Entwicklung des Wohlfahrtsstaat beschreiben den dritten Sektor darstellen und kritisieren Staatsbürgerschaft im multikulturellen Kontext beleuchten 	<p>Institutionen, Prozesse und Bewegungen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels der gesellschaftlichen Veränderungen (Gesamtheit der Normen, Prozesse der Veränderung, Bewegungen, Welfare und der Dritte Sektor, Devianz und Formen demokratischer Mitbestimmung, Beteiligung)</p> <ul style="list-style-type: none"> Definition des Begriffs Globalisierung, verschiedene Dimensionen, Chancen und Risiken der Globalisierung Definition der Begriffe Wirtschafts- und Organisationspsychologie, Gegenstand und Aspekte der Organisationspsychologie Themen z. B. Motivation, Arbeitslosigkeit, Work-life balance“, Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen in Organisationen, Mobbing, Stress, Freizeit... 	<p>Lit: <i>Soziologie</i>, Anthony Giddens, Christian Fleck, Marianne Egger de Campo, 2009 <i>Soziologie kompakt</i>, Klaus Feldmann 2006;</p> <p>Soziologie - Hobmair</p> <p>Konecny, Leitner - <i>Psychologie</i> Zimbardo <i>Psychologie</i>, Myers David, <i>Psychologie</i>, Kap. 20</p>
das Individuum in seiner Einzigartigkeit wahrnehmen und Möglichkeiten der Inklusion aufzeigen	Integrationsmodelle	2, 5, 7 3, 7	<p>Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene europäische Schulsysteme vergleichen ausgehend von der Bildungspolitik des jeweiligen Landes die geschichtliche Entwicklung der schulischen Integration/Inklusion in Südtirol und Italien unter Berücksichtigung internationaler Dokumente (ICF, Konvention von Menschen mit Behinderung) beschreiben den neuen Bildungsbedarf kritisch beleuchten sich mit der aktuellen gesetzlichen Lage zur Inklusion auseinandersetzen (Politische und staatsbürgerliche Bildung und Menschenrechtserziehung, z.B. im Rahmen der schulischen Inklusion) Lernens begründen <p>Die Schüler*innen können:</p> <ul style="list-style-type: none"> Strukturen, Aufgaben und Leistungen innerhalb des Staates beschreiben und Konfliktsituationen in der Beziehung zum Bürger aufzeigen. Formen der Beteiligung an Entscheidungsprozessen nennen und auf ihren Einsatz und ihre Effektivität hin beurteilen den dritten Sektor darstellen mit Schwerpunkt auf dem sozialen und sanitären Dienstleistungssektor bzw. den Non-Profit-Organisationen; die Begriffe Integration und Inklusion verstehen und unterscheiden diverse Modelle und deren praktische Anwendung kennenlernen, beschreiben und vergleichen 	<p>Das italienische Schulsystem sowie die europäischen und internationalen Bildungssysteme angesichts des neuen Bildungsbedarfs (Pflege und Betreuung der Person, besondere Bildungsbedürfnisse, multikulturelle Erziehung, laufende Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, etc.</p> <p>Politische und Staatsbürgerliche Bildung, Menschenrechtserziehung, soziale und kulturelle Inklusion</p> <ul style="list-style-type: none"> Definition der Begriffe Integration und Inklusion Inklusion von Migranten (innerhalb der EU, aus nicht EU-Ländern, Flüchtlinge, Asylbewerber usw.) Diverse Modelle aus der Praxis z.B. Inklusion in der Schule, People first, Bartgaishof, Sägemüllerhof, Masatsch, usw.; Staat und Inklusion - Beispiele aus dem Bereich der Bildung und der Eingliederung von Asylbewerber*innen; das Recht auf Bildung der Zusammenhang von Schule und Politik in Italien: Geschichte der Schule, italienisches Schulsystem 	<p>Lit: <i>Soziologie</i>, Anthony Giddens, Christian Fleck, Marianne Egger de Campo, 2009 <i>Soziologie kompakt</i>, Klaus Feldmann 2006;</p> <p>Unterlagen zum italienischen Schulsystem</p> <p>Gesetze zur Inklusion/Integration 104; Gesetz 170</p> <p>Broschüren von den Landesstellen z. B. https://astat.provinz.bz.it/de/aktuelles-publikationen-info.asp?news_action=300&news_image_id=1020026 https://astat.provinz.bz.it/de/aktuelles-publikationen-info.asp?news_action=300&news_image_id=1052484</p> <p>zu Inhalten aus Recht: Skript Debertol Paolo</p> <p>Skripten zu den Menschenrechten;</p>

Interventionsmaßnahmen bei psychischen Störungen erkennen sowie Sensibilität für die Problematik der Normalität entwickeln	Psychotherapiemodelle, Beratungskonzepte	2	Die Schüler*innen können: <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Therapierichtungen vergleichen • Hilfs-Möglichkeiten in Südtirol aufzeigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Richtungen der Psychologie und jeweilige Therapierichtungen • Beratungsmöglichkeiten bei psychischen Störungen in Südtirol 	Handbuch Psychischer Störungen, DSM V;
Ursachen und Symptome von psychischen Störungen erkennen sowie Sensibilität für die Problematik der Normalität entwickeln	Klinische Psychologie	1, 2	Die Schüler*innen können: <ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Symptome von psychischen Störungen erkennen sowie Sensibilität für die Problematik der Normalität entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Ursachen und Symptome von psychischen Störungen • Spannungsfeld normal/anormal • Die Gesellschaft im Umgang mit psychischen Störungen 	Handbuch Psychischer Störungen, DSM V;
die Wirkungsfaktoren von Medien erkennen und ihre erzieherische Bedeutung reflektieren	Medienpädagogik	5, 7	Die Schüler*innen können: <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung reflektiert darstellen. • Massenmedien als Kommunikationsmittel zur Verbreitung von Inhalten in der Öffentlichkeit und als Einflussgröße auf die Meinungsbildung beschreiben • den Stellenwert der (sozialen) Medien für das politische und soziale Geschehen beurteilen 	<p>Medien, Technologien, Medienbildung und Medienerziehung im Kontext der Globalisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bedeutung der Medien und der Technologien im Hinblick auf den gesellschaftlichen Wandel • Informationsgesellschaft und Globalisierung • Folgen dieses Wandels in Hinblick auf z.B. Berufsfeld, Bildung, Familie 	<p>Lit: <i>Soziologie</i>, Anthony Giddens, Christian Fleck, Marianne Egger de Campo, 2009</p> <p><i>Soziologie kompakt</i>, Klaus Feldmann 2006;</p> <p>Soziologie - Hobmair</p> <p>Grundlagen der Pädagogik und Psychologie, Westermann, S. 458 – 462</p> <p>Unterlagen Drive FG - Skriptum Massenmedien; Medienwirkungsforchung;</p>
Situationen des eigenen Lebensraumes und der verschiedenen gesellschaftlichen Strukturen erfassen und ihre Vielschichtigkeit erkennen	Lebensraum- und Sozialraumanalyse	7	Die Schüler*innen können: <ul style="list-style-type: none"> • die Begriffe Lebensraum/Sozialraum verstehen und wiedergeben • die eigenen Lebensbereiche bewusst wahrnehmen, aufzählen und analysieren • sich mit einer Problematik des Lebens/Sozialraums auseinandersetzen, die Folgen erkennen und Konsequenzen aufzeigen und Perspektiven ausarbeiten 	<p>Forschung in den Erziehungs-wissenschaften, in der Anthropologie und in der Soziologie: Forschungsgegenstand, Quellen und Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definition der Begriffe Lebensraum/ Sozialraum • der eigene Lebens-/Sozialraum • Vertiefen eines Lebensbereichs • Eine Südtiroler Studie 	<p>Projektarbeit; Erfahrungsbericht von durchgeführten Sozialraumanalysen; Methoden der Sozialraumanalyse – Bertelsmann Stiftung;</p> <p>Unterlagen Drive FG</p> <p>MarienthalStudie (Dokumentation);</p> <p>EURAC-Studie 2020 (Migrationsreport) Internet, Astat</p>

„Grundlegenden Themenbereiche für die zweite schriftliche Prüfung“ veröffentlicht am 16/04/2019